

Medienmitteilung

Varlin – Bondo, das Bergell und die Welt

Ausstellung im Museum Ciäsa Granda in Stampa (01.06. – 20.10.2024)

Varlin (Willy Guggenheim, 1900–1977) verschlug es wegen der Liebe und der Heirat mit der 28 Jahre jüngeren Franca Giovanoli 1963 nach Bondo ins Bergell. Hier lebte und arbeitete er bis zu seinem Tod im Jahr 1977. In diesen Jahren entstand ein eindrucksvolles Spätwerk. Dieses steht im Zentrum der Ausstellung «Varlin – Bondo, das Bergell und die Welt» im Museum Ciäsa Granda in Stampa.

Varlin (Willy Guggenheim, 1900–1977) war ein urbaner Mensch. Er verbrachte den grössten Teil seines Lebens in Städten: Zürich, St. Gallen, Berlin, Paris. 1963 zog er wegen der Liebe und Heirat mit der 28 Jahre jüngeren Franca Giovanoli von Zürich ins kleine und abgelegene Dorf Bondo im Bergell. Die neue Lebens- und Arbeitssituation im Bergell verlieh Varlins Malerei neue Impulse: Seine Bildformate werden noch grösser, die Räume blähen sich auf, die Perspektiven verschwimmen, die Porträts werden expressiver. In diesen Jahren im Bergell entstand ein eigenständiges und eindrucksvolles Spätwerk.

Ein Höhepunkt ist das 1975/76 entstandene monumentale Gemälde «Die Leute meines Dorfes», auf dem er Menschen aus Bondo porträtiert. Die Ausstellung «Varlin – Bondo, das Bergell und die Welt» setzt die «Leute meines Dorfes» und die Lebenswelt Varlins im Bergell in Beziehung zur urbanen Welt in Form seiner Freunde, die ihn regelmässig in Bondo besucht haben.

Neben den Gemälden sind grossformatige Lithografien Varlins zu sehen, die bisher kaum ausgestellt worden sind. Ergänzt wird die Ausstellung durch Werke des Fotografen Ernst Scheidegger (1923–2016), der selbst zeitweise im Bergell lebte und Varlin oft fotografierte, sowie durch Filmdokumente über Varlins Bergeller Jahre.

Patrizia Guggenheim, die zusammen mit Tobias Eichelberg die Ausstellung kuratiert hat, freut sich: «Mehr als fünfzig Jahre nachdem zum bisher einzigen Mal eine Ausstellung mit Werken Varlins in der Ciäsa Granda zu sehen war, zeigt das Museum in Varlins Wahlheimat Bergell sein vielschichtiges Spätwerk.» Und Jakob Messerli, Präsident der Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti meint: «Es ist faszinierend zu sehen, wer alles in den 1960er- und 1970-er Jahren regelmässig bei Varlin im Bergell zu Besuch kam und von diesem oft auch porträtiert wurde.» Diese Porträts sind Teil von Varlins Spätwerk, das vom 1. Juni bis 20. Oktober 2024 im Museum Ciäsa Granda in Stampa zu entdecken ist.

Museum Ciäsa Granda
Strada Cantonale 102
7605 Stampa
081 822 17 16
www.ciaesagranda.ch
info@ciaesagranda.ch

Öffnungszeiten

1. Juni – 20. Oktober 2024: 14.00 – 17.00 Uhr
15. Juli – 31. August 2024: 11.00 – 17.00 Uhr

Publikation zur Ausstellung:

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog (I/D) mit allen ausgestellten Werken Varlins und Fotografien Ernst Scheideggers. Der Katalog versammelt zusätzlich Texte von Serafino Corbetta, Friedrich Dürrenmatt, Jürg Federspiel, Nicolin Gianotti, Hugo Loetscher und Giovanni Testori, die aus unterschiedlichen Perspektiven Varlins Bergeller Jahre beleuchten.

Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti (Hg.): Varlin – Bondo, das Bergell und die Welt, Stampa 2024, 112 Seiten, 55 Abbildungen, CHF 25.-.

Medienfotos

Medienfotos können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://ciaesagranda.ch/de/sonderausstellung/>

Hinweis

Vom 2. Juni bis 28. September 2024 findet im Bergell auch die BIENNALE BREGAGLIA 2024 statt: biennale-bregaglia.ch.